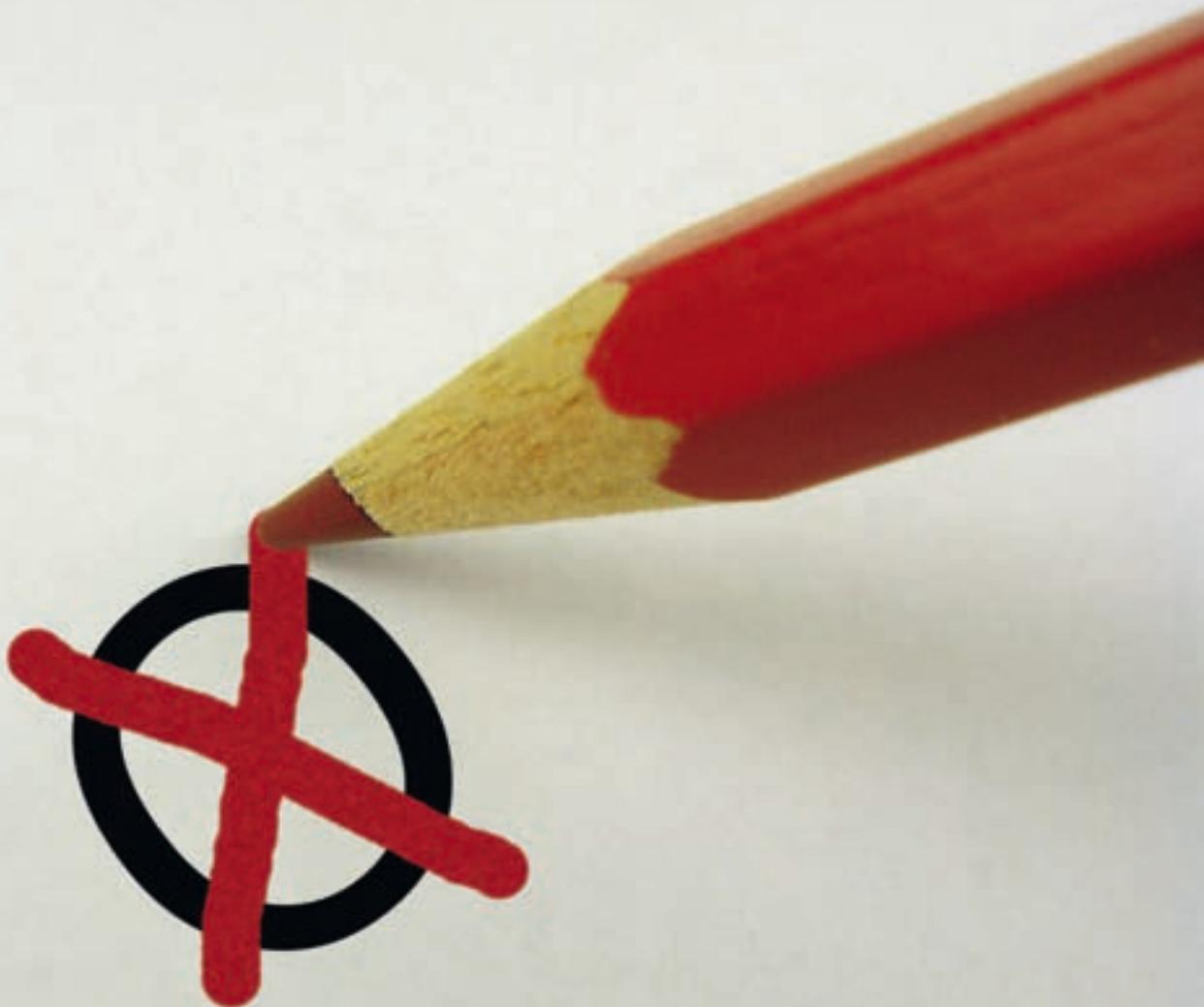


WAHLROHR

Sonderausgabe der Hagerer Studierendenzeitschrift



In den folgenden Beiträgen stellen sich Wahllisten der Studierendenschaftswahl 2012 vor. Für die Inhalte der Beiträge sind die Wahllisten allein verantwortlich.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des SP-Vorsitzenden	3–4
GsF – Gruppe sozialdemokratisch orientierter Fernstudentinnen und Fernstudenten – Juso Hochschulgruppe an der FernUniversität in Hagen“	5–8
RCDS – Ring christlich demokratischer Studenten der FernUniversität in Hagen	9–12
AuS – Arbeit und Studium	13–16
Grau und Schlau – Für ältere/berufstätige Studierende	17–18
handicap 2.0	19
Linke Liste	20–21
LHG- Liberale Hochschulgruppe an der Fernuni Hagen	22–23
Bündnis: Grüne Hochschulgruppe Hagen (GHG) & Fernstudentische Alternative Liste (FAL)	24–26
LAF – Liste Aktiver Frauen	27
Piraten Hochschulgruppe Hagen	28
Die BIWI-Connection	29
Das PSY-Team	30
Impressum	31

Hinweis für Sehbehinderte und Blinde:
Für die Wahl der Studierendenschaftsgremien
werden Wahlschablonen
kostenfrei zur Verfügung gestellt.
Die betroffene Person kann eine
Wahlschablone per E-Mail unter
wahlleiter@sp-fernuni.de oder telefonisch
unter (0 23 31) 37 51 373 anfordern.



Liebe Mitstudierende,

in diesen Tagen erhaltet ihr viele bunte Wahlzettel für die Selbstverwaltungsorgane der Hochschule und der verfassten Studierendenschaft.

Dieser einleitende Beitrag soll kurz erklären, was die Mitbestimmung in diesen Gremien im Einzelnen bewirken kann.

Studentische Mitbestimmung in der verfassten Studierendenschaft

Alle Voll- und Teilzeitstudierenden wählen das Studierendenparlament, welches aus 27 Mitgliedern besteht. Es tagt in der Regel alle zwei Monate in der Bildungs-herberge in Hagen, diskutiert und beschließt in grundsätzlichen Angelegenheiten der Studierendenschaft. Es wählt und kontrolliert den AStA (Allgemeiner Studierendenausschuss), der als ausführendes Organ für die Studierendenschaft handelt und sie nach außen vertritt. Zudem übt das Studierendenparlament das Haushaltsrecht aus.

Die Fachschaftsräte werden direkt von den Berechtigten der jeweiligen Fakultät gewählt. Sie setzen sich aus sieben gewählten Mitgliedern zusammen und tagen in der Regel zwei Mal pro Semester. Die Fachschaftsräte organisieren beispielsweise Erstsemesterveranstaltungen und Fachschaftsseminare. Zudem geben sie Tipps in fachbereichsbezogenen Fragen des Studiums.

Bei diesen Wahlen gibt es erstmals eine eigene Interessenvertretung der Studierenden mit chronischer Erkrankung und/ oder Behinderung. Die sieben Mitglieder können nur von einem bestimmten Personenkreis gewählt werden. Die Details hierzu werden in einem gesonderten Schreiben erläutert, welches den Wahlunterlagen beiliegt.

Studentische Mitbestimmung in den Universitätsgremien

Auf der Ebene der Universität wirken die Studierenden ebenso an der Selbstverwaltung der Hochschule mit, wie die drei anderen Statusgruppen (Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer, akademische sowie weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter). In den Gremien wird über organisatorische Fragen der Universität sowie der Studienabläufe und -inhalte entschieden.

Der Senat bestätigt die Wahl der Mitglieder des Rektorats. Er gibt zum jährlichen Bericht des Rektorats sowie zu Fragen, die die Entwicklung der Hochschule betreffen Stellungnahmen und Empfehlungen ab.

Die Fakultätsräte sind für die grundlegenden Entscheidungen der vier Fakultäten (Wirtschaftswissenschaften, Kultur- und Sozialwissenschaften, Rechtswissenschaften sowie Mathematik und Informatik) zuständig. Hier werden etwa erste Entscheidungen über die Einrichtung oder Einstellung eines Studienganges getroffen oder auch die Verbesserung der Studienbedingungen beraten, wie z.B. die Ermöglichung einer elektronischen Klausureinsicht. Zudem entscheiden die Fakultätsräte oder die von ihnen eingesetzten Kommissionen über Lehrinhalte eines Studienganges oder Widersprüche in Prüfungsverfahren.

Studentinnen erhalten noch einen zusätzlichen Stimmzettel: Die Frauen an der Universität bestimmen ihre Vertreterinnen für den Frauenbeirat. Diese sind gleichzeitig auch Wahlfrauen für die Wahl der Gleichstellungsbeauftragten der Universität.

Wahlbeteiligung

Im Vergleich zu einer Präsenzhochschule ist es für Fernstudierende schwieriger, sich eine Vorstellung von den kandidierenden Personen zu machen. Auf den folgenden Seiten findet ihr deshalb Beiträge, mit denen sich die kandidierenden Gruppen vorstellen. Die Artikel sind von ihnen selber gestaltet; sie wurden von der Redaktion weder beeinflusst noch bearbeitet.

Nehmt euer Wahlrecht wahr!

Mit einer hohen Wahlbeteiligung könnt ihr eure Interessenvertretungen stark machen.

Achim Thomae
Vorsitzender des Studierendenparlaments

GSF* JUSO-HOCHSCHULGRUPPE AN DER FERNUNIVERSITÄT IN HAGEN

"DER ROTE FADEN IN DER STUDIERENDENARBEIT"



WWW.GSF-HAGEN.DE

*DIE JUSO HOCHSCHULGRUPPE DER FERNUNIVERSITÄT UMFASST ÜBER 70 MITGLIEDER IM ALTER VON ANFANG 20 BIS ÜBER 70 JAHRE! DAHER UNSER BEINAME "GSF" - GRUPE SOZIALDEMOKRATISCH ORIENTIERTER FERNSTUDENTINNEN UND STUDENTEN!

WIR ENGAGIEREN UNS:

GESTALTUNG UND AUSBAU DES SEMINARPROGRAMMS DES ASTAS

VERTRETUNG STUDENTISCHER INTERESSEN IM REGIONALISIERUNGSPROZESS

ANSPRECHPARTNER VOR ORT IN STUDIEN- UND REGIONALZENTREN



STUDIERT MASTER GOVERNANCE

DANIEL SCHWARZ
DERZEIT ASTA REFERENT FÜR STUDIUM UND BETREUUNG IN REGIONAL- UND STUDIENZENTREN UND JUSTIZVOLLZUGSANSTALTEN

ULRIKE BRETH
ASTA VORSITZENDE, REFERENTIN FÜR HOCHSCHULPOLITIK UND GLEICHSTELLUNG, SENATORIN UND MITGLIED DES FAKULTÄTSRATES DER FAKULTÄT KSW



PERMANENTES DRÄNGEN AUF EINE BETREUUNG IN KSW IN DEN STUDIEN- UND REGIONALZENTREN UND AUF TRANSPARENZ BEI DER VERHAUSGABUNG DER MITTEL FÜR BETREUUNG

SPD

ERFOLGREICHE ÜBERFÜHRUNG ALLER ARBEITSVERTRÄGE DES ASTABÜROS IN DEN TVÖD

STUDIERT MASTER GOVERNANCE, MAGISTER POLITIKWISSENSCHAFTEN UND GESCHICHTE

KONTAKTE MIT DER LANDESREGIERUNG UND VERNETZUNG MIT DEN ASTEN ANDERER UNIS IN NRW, INITIATIV FÜR FRAUEN

THOMAS WARNAU
DERZEIT VORSITZENDER DES
SATZUNGS-AUSSCHUSSES

ERFOLGREICHE INITIATIVE ZUR GRÜNDUNG DER
INTERESSENVERTRETUNG FÜR BEHINDERTE
UND CHRONISCH KRANKE STUDIERENDE SOWIE
DES FACHSCHAFTSRATS PSYCHOLOGIE

JOANA KLEINDIENST
DERZEIT ASTA REFERENTIN FÜR
INTERNATIONALES UND HOCHSCHULSPORT

INTERNATIONALE
VERNETZUNG MIT ANDEREN
STUDIENDENSCHAFTEN

STUDIERT BACHELOR
BILDUNGSWISSENSCHAFTEN

PREDIGT UNERMÜDLICH KLARE
REGELN FÜR DIE ANERKENNUNG VON
CREDIT POINTS AUS DEM AUSLAND

ERFOLGREICHE BEREITSTELLUNG VON
ZINSFREIEN DARLEHEN FÜR
AUSLANDSAKTIVITÄTEN WIE EXKURSIONEN,
SEMINARE, AUSTAUSCHKURSE, SUMMER
SCHOOLS...

STUDIERT
WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN
DIPLOM II

ACHIM THOMAE
DERZEIT VORSITZENDER DES
STUDIENDENPARLAMENTS

ERFOLGREICHER AUSBAU DER
BILDUNGSHERBERGE -
ÖKOLOGISCH UND BARRIEREFREI

KOORDINATION DER
STUDENTISCHEN PARLAMENTS-
UND AUSSCHUSSARBEIT

STUDIERT
WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN
DIPLOM II

WWW.GSF-HAGEN.DE

UNSERE KANDIDATINNEN UND KANDIDATEN FÜR DIE FACHSCHAFTS- UND FAKULTÄTSRÄTE

FACHSCHAFTSRAT UND FAKULTÄTSRAT KULTUR- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN:

ELEKTRONISCHE KLAUSUREINSICHT FÜR ALLE!



CHRISTINE LÖWE

STUDIERT BACHELOR KULTURWISSENSCHAFTEN, DERZEIT ZUSTÄNDIG FÜR SEMINARORGANISATION, MITTELVERWALTUNG UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT DER FACHSCHAFT

FACHSCHAFTSRAT PSYCHOLOGIE:

PETRA HORSTMANN



STUDIERT BACHELOR PSYCHOLOGIE

EINFÜHRUNG DER KLINISCHEN PSYCHOLOGIE

FACHSCHAFTSRAT UND FAKULTÄTSRAT WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN:

JUTTA FERBER-GAJKE



DERZEITIGE VORSITZENDE DES FACHSCHAFTSRAT WIWI

KLAUSURORTE VERBESSERN UND AUSWAHL ERWEITERN!

FACHSCHAFTSRAT UND FAKULTÄTSRAT RECHTSWISSENSCHAFTEN:

BERND WEBER



STUDIERT BACHELOR RECHTSWISSENSCHAFTEN

ZUGANG ZUM STAATSEXAMEN ERMÖGLICHEN!

FACHSCHAFTSRAT UND FAKULTÄTSRAT MATHEMATIK UND INFORMATIK:

KLAUS GAJKE



STUDIERT BACHELOR MATHEMATIK

WIEDEREINFÜHRUNG DER INGENIEUR BACHELORSTUDIENGÄNGE

GSF - JUSO-HOCHSCHULGRUPPE WÄHLEN FÜR:
- KONTINUITÄT UND VERLÄSSLICHLKEIT IN DER HOCHSCHULPOLITIK
- SOZIALE GERECHTIGKEIT UND EINE FAIRE HOCHSCHULE
- ENGAGIERTE UND KOMPETENTE VERTRETUNG EURER INTERESSEN GEGENÜBER HOCHSCHULE UND POLITIK

WWW.GSF-HAGEN.DE

Wir fordern:

- flächendeckende Betreuung mit guten Angeboten für alle!
- Betreuung muss auch in den Masterstudiengängen erfolgen!
- Betreuung nicht ausschließlich mit oder durch moodle
- Ausbau der Veranstaltungen in der Bildungsherberge und Förderung des Bildungsurlaubs
- freier Zugang zum Master für alle!
- Verbesserung der Vereinbarkeit von Studium, Beruf und Familie
- barrierefreier Zugang zu allen Klausurorten
- Beteiligung des Bundes bei der Finanzierung der FernUniversität
- elternunabhängige, flexible und bedarfsgerechte Studienfinanzierung

KORNELIA ELLINGER

KANDIDATIN FÜR DEN FRAUENBEIRAT



STUDIERT BACHELOR KULTURWISSENSCHAFTEN

FÜR EINE BARRIEREFREIE FERNUNI

FERNUNI FÜR ALLE! - STUDIUM MIT BEHINDERUNG

GEWÄHRUNG VON NACHTEILSAUSGLEICH IM STUDIUM

UMSETZUNG DER GESCHLECHTERDEMOKRATIE

50% FRAUEN BEI DER BESETZUNG VON PROFESSUREN

SPEZIELLE SEMINARANGEBOTE FÜR FRAUEN

VERENA SOMMER



KANDIDATIN FÜR DIE INTERESSENVERTRETUNG DER CHRONISCH KRANKEN UND BEHINDERTEN STUDIERENDEN

DIE GSF - JUSO HOCHSCHULGRUPPE IST BUNT! UNSERE KANDIDATINNEN UND KANDIDATEN REPRÄSENTIEREN DIE GESAMTE BANDBREITE DES LEBENS. FÜR DAS STUDIERENDENPARLAMENT KANDIDIEREN:

1. Daniel Schwarz, Berlin
2. Ulrike Breth, Koblenz
3. Thomas Warnau, Oberursel
4. Joana Kleindienst, Hannover
5. Achim Thomae, Unna
6. Christine Löwe, Ulm
7. André Munter, Düsseldorf
8. Jutta Ferber-Gajke, Österreich
9. Jens-Raimer Beuerle, Darmstadt
10. Petra Horstmann, Kalletal
11. Bernd Weber, Köln
12. Michaela Oberhoff, Solingen
13. Christian Huwer, Völklingen
14. Kornelia Ellinger, Leingarten
15. Klaus Gajke, Österreich

16. Jouanna Hassoun, Berlin
17. Benjamin Tjades, Datteln
18. Claudia Bannemann, Rüdesheim
19. Klaus Neunz, Kierspe
20. Verena Sommer, Castrop-Rauxel
21. Reiner Full, Österreich
22. Veronika Solloch, Oldenburg
23. Dirk Stangneth, Oberhausen
24. Ina Bartuley, Leipzig
25. Gabi-Maria Metternich, Berlin
26. Claudia Seegebarth, Braunschweig
27. Jakub Wozniak, Hamburg



WWW.GSF-HAGEN.DE

Liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen,

in den vergangenen 4 Semestern konnten wir in konstruktiver Zusammenarbeit mit der Uni und anderen politischen Gruppen vieles für Euch erreichen:

Wir haben die Bildungsherberge erweitert und neue Präsenzangebote entwickelt, die elektronische Klausureinsicht ausgedehnt, einige Übergangs- und Ausgleichregelungen verbessert und viele weitere Projekte zur Verbesserung der Studienbedingungen angestoßen. Einzelheiten findet ihr in den Kandidatenprofilen auf diesen Seiten.

Auch in den kommenden 4 Semestern stehen wir vor großen Aufgaben, die wir im Dialog mit der Hochschule und allen denjenigen politischen Mitbewerbern anpacken wollen, die wir für echte Sacharbeit gewinnen können. Einige Ziele, die wir uns für die nächste Wahlperiode vorgenommen haben, findet ihr auf der folgenden Seite. Das ausführliche Programm ist auf unserer Homepage verfügbar.

Für welche Gruppe ihr Euch am Ende auch immer entscheidet – geht wählen! Denn eine hohe Wahlbeteiligung schwächt die radikalen Ränder und gibt Euren studentischen Vertretern ein starkes Mandat gegenüber der Uni.



Dietmar Knoll (WiWi), 30 Jahre, Projektmanager aus München, studiert Wirtschaftswissenschaften im Bachelorstudiengang und hat als unser kreativer Kopf im AStA die erweiterte Bildungsherberge mit neuen Seminarangeboten gefüllt, wie etwa der Woche „Studieren mit Kind“, mit der wir endlich mehr für Familien tun konnten. In den kommenden beiden Jahren will er unter anderem einen Karriereservice aufbauen, um die beruflichen Perspektiven des Fernstudiums zu fördern.



Annette-Maria Lapinski (KSW), 32 Jahre, Diplom-Verwaltungswirtin aus Lüdenscheid, schließt in der kommenden Wahlperiode ihr Magisterstudium der Politikwissenschaften ab und hat in den letzten 5 Jahren in AStA, Fachschaft KSW und Bildungsherberge viele organisatorische Aufgaben übernommen, die unsere studentische Vertretung erst so leistungsfähig macht. Dabei hat sie unter anderem das AStA-Büro gemanagt und kräftig bei der Erweiterung der Bildungsherberge mitgewirkt.



Thomas Walter (ReWi), 36 Jahre, Wirtschaftsjurist aus Bornheim, studiert nach erfolgreichem Abschluss des Bachelor of Laws und des BWL-Diploms nunmehr Master of Laws. Er hatte in den letzten fünf Jahren unter anderem die elektronische Klausureinsicht sowie die Klausurvorbereitungen und Methodenworkshops der Fachschaft ReWi entwickelt sowie als AStA-Referent den Europäischen Fernstudentenrat mitgegründet und die AStA-Auslandsstipendien eingeführt.

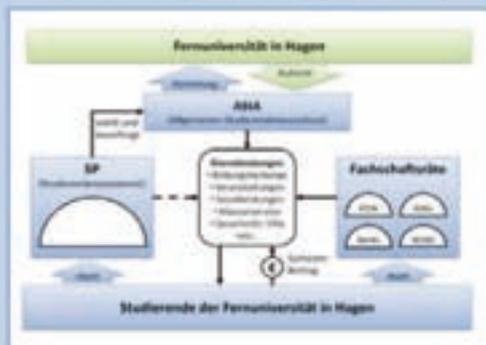


Sandra Frielingsdorf (KSW), 23 Jahre, Marketing Managerin aus Hagen, studiert Soziologie im Bachelorstudiengang und kämpft seit zwei Jahren in der entsprechenden Studiengangskommission für die Zukunft des Studiengangs. Daneben setzt sie sich seit einem Jahr als AStA-Referentin für Soziales und für Studierende mit chronischer Erkrankung und Behinderung dafür ein, dass den vielen Worten zur sozialen Verantwortung auch nachhaltige Taten folgen.

Einige Ziele in Kürze

- **Elektronische Klausureinsicht** In ReWi hatten wir sie entwickelt, in WiWi im letzten Jahr endlich eingeführt – Zeit, sie auch in den anderen Fakultäten umzusetzen.
- **Onlinevorlesungen** Die Möglichkeiten des Internets werden nach wie vor zu zaghaft für das Studium eingesetzt. Wir wollen die weitere Entwicklung von studentischer Seite aktiver vorantreiben.
- **Mehr Präsenzbetreuung** Hier haben wir bereits viel erreicht. Es gibt aber noch viel zu tun – vor allem in den KSW-Studiengängen und im Bachelor Psychologie.
- **Karriereservice** Wir wollen den Austausch zwischen Berufstätigen und -einsteigern unter Euch fördern – sei es durch praxisbezogene Veranstaltungen oder eine Börse für Praktika- und Werkstudentenplätze.
- **Mehr soziale Verantwortung** Die erfolgreiche Woche „Studieren mit Kind“ war erst der Anfang – denn der soziale Auftrag des AstA sollte und könnte weit mehr Bedarfsgruppen erreichen als bisher.
- **Sprachrohr Online** Eine elektronische Fassung der Fernstudentenzeitschrift könnte uns Druckkosten in sechsstelliger Höhe sparen und wesentlich aktueller berichten.

Was wird eigentlich gewählt?



Die Wahlunterlagen enthalten inzwischen 5 bis 6 Wahlzettel. Da kann man leicht den Überblick verlieren, was die jeweilige Stimme wo am Ende für Universität und Studium bewirken kann. Mit einem kurzen Screencast auf unserer Homepage versuchen wir etwas Übersicht in das bürokratische Gremienwirrwarr der studentischen Mitbestimmung zu bringen:

www.rcds-hagen.de/de/themen



Dr. Bernd Huneke (WiWi), 43 Jahre, Physiker aus Hannover, studiert Wirtschaftswissenschaften im Bachelorstudiengang und ist seit drei Jahren in Fachschaft und Senat aktiv. Dort hatte er im letzten Jahr unter anderem dazu beigetragen, dass die elektronische Klausureinsicht endlich in den wirtschaftswissenschaftlichen Prüfungen möglich ist. Aktuell setzt er sich für Nachschreibetermine, eine schnellere Seminarvergabe und eine Rückkehr des Aufbaustudiengangs für Ingenieure ein.



Manush Bloutian (Psychologie), 25 Jahre, Diplom-Pädagogin aus Witten, studiert neben ihrer praktische Weiterbildung zur Kinder- und Jugendpsychotherapeutin Psychologie an der Fernuni und wird die gute Arbeit von Annette und André beim Ausbau der Präsenzbetreuung in der neuen Fachschaft Psychologie fortsetzen. Außerdem wird sie die Erfahrungen aus ihrer Weiterbildung für mehr Kontakt zur Praxis einsetzen und den persönlichen Austausch zu Dozenten und Studenten fördern.



Kevin Rübenstahl (ReWi), 28 Jahre, Diplom-Ökonom aus Witten, studiert Bachelor of Laws und wacht seit zwei Jahren im Haushaltsausschuss darüber, dass der Jahresetat der Studierendenschaft sinnvoll eingesetzt wird. Während seines Engagement im RCDS Bochum half er bei der Aufarbeitung eines der deutschlandweit schwerwiegendsten AstA-Finanzskandale der letzten 10 Jahre, bei dem rund 120.000€ für eine Wahlparty vergebend wurden.



André Radun (KSW), 43 Jahre, Dialysepfleger aus München, wird im kommenden Jahr den Masterstudiengang soziale Verhaltenswissenschaften abschließen und setzte sich in den vergangenen Jahren als Fachschaftsvorsitzender erfolgreich für gerechtere Übergangs- und Anerkennungsregelungen in den kultur- und sozialwissenschaftlichen Studiengängen sowie für mehr Präsenzbetreuung ein, wie etwa durch die entsprechenden Fachschaftsangebote zu Statistik und SPSS.

Warum RCDS?

Einige Hochschulgruppen werden ähnliche Ziele verfolgen. Drei Gründe, warum wir trotzdem die bessere Wahl sind:

- 1. Lösungs- statt problemorientiert:** Wir suchen den politischen Dialog jenseits der üblichen Grabenkämpfe. Nur mit dem Finger auf die Hochschule oder politische Gruppen zu zeigen, mag einfach und publikumswirksam sein, löst aber keine Probleme für das Studium. Wir arbeiten stattdessen lieber konstruktiv, weil wir nur so etwas für Euch erreichen können.
- 2. Kreativ und kompetent:** Die starke personelle Fluktuation unserer Mitglieder mit ihren vielfältigen Erfahrungen aus Beruf, Politik und Ehrenamt bringt ständig frische Ideen in unsere Arbeit. Schaut auf die Leistungen unserer Kandidaten: Meist war es der RCDS, der innovative Türen zu besseren Fernstudienbedingungen öffnete.
- 3. Verantwortliche Finanzpolitik** Wir achten darauf, dass Eure 11,- € Semesterbeitrag in möglichst viel Leistung für das Studium fließen, statt in die hohen Druckkosten des Sprachrohrs, horrenden Mitgliedsbeiträge für linke „Dachverbände“ und ihre Demos oder übertriebenen Verwaltungsaufwand studentischer Gremien.

Keine fzs-Experimente!

Im letzten Jahr mehrten sich wieder Stimmen aus dem linken politischen Lager, die einen Beitritt in den sogenannten „Freien Zusammenschluss von StudentInnenschaf-ten“ (fzs) nahelegen, einen selbsternannten studentischen Dachverbandes, dessen Politik von Grünen, Jusos und aus dem Umfeld der Linken dominiert wird.

Dafür will man dann Jahresbeiträge in Höhe von 60.000€ ausgeben, die etwa zur Unterstützung kommender Bildungstreiks und ähnlicher Projekte eingesetzt werden - adäquate Mitspracherechte hätten wir auch als größter Beitragszahler nicht.

Nur ein starker RCDS kann garantieren, dass es diese Ver(sch)wendung eurer Beiträge für linke Projekte fernab des Fernstudiums nicht geben wird.



Laura Hahlweg (M&I), 42 Jahre, Fachhochschuldozentin aus Bonn, studiert Mathematik im Diplomstudiengang und wird sich in den kommenden beiden Jahren für die Studiengänge der Fakultät Mathematik & Informatik engagieren, die trotz reger Nachfrage nach MINT-Absolventen immer wieder ins Hintertreffen geraten, wie etwa der aktuell vom Rotstift betroffene Masterstudiengang Elektrotechnik. Daneben wird sie sich für die Evaluation und Sicherung der Qualität in der Lehre einsetzen.



Wolfram Würtele (ReWi), 41 Jahre, Buchhändler aus Regensburg, studiert Master of Laws und konnte in der letzten Wahlperiode bessere Ausgleichsregelungen im Studiengang Bachelor of Laws anregen und erreichen, dass die neuen Hausarbeiten statt und nicht neben den Einsendearbeiten geschrieben werden, damit die Prüfungslast tragbar bleibt. Er wird im kommenden Jahr ein Onlineangebot der Fachschaft aufbauen, damit unsere Workshops noch mehr Studenten erreichen.



Oliver Schlemmer (KSW), 32 Jahre, Fachangestellter für Arbeitsförderung und Personalrat aus Neumünster, studiert seit einem Jahr den Bachelor Politik und Verwaltung und konnte aus seiner beruflichen Erfahrung heraus bereits im letzten Sprachrohr in Sachen Datenschutz einen Stein ins Rollen bringen. Daneben wird er mit Dietmar gemeinsam von studentischer Seite die Entwicklung eines Karriereservice für das Fernstudium vorantreiben.



Lars Vogeler (WiWi), 27 Jahre, Student aus Hagen, war neben seinem Doppelstudium der Wirtschaftswissenschaften und der Politikwissenschaften in den letzten beiden Jahren im Arbeitsausschuss des Studierendenparlaments aktiv. Als studentische Hilfskraft kennt er den Betrieb der Fernuni aus der Innenperspektive. Als Kreisvorsitzender der Jungen Union Hagen und Mitglied des CDU-Kreisvorstandes ist er unser Kontaktmann zur Politik vor Ort.

Ein starkes Team

Die politische Arbeit des RCDS Hagen steht auf breiten Schultern. Zurzeit stehen rund 50 Mitglieder bereit, die neben dem Studium ihre Erfahrungen aus Beruf, Politik und Ehrenamt in erster Reihe oder auf der Ersatzbank für die studentischen Belange der Fernuni einsetzen.

Geleitet von christdemokratischen, konservativen und liberalen Werten krempeln wir die Ärmel hoch, um die Zukunft des Fernstudiums zu gestalten. Dabei sind wir selbständig und unabhängig, stehen aber den Organisationen nahe, die ähnliche Zielsetzungen verfolgen.

Bereits seit 1951 haben sich engagierte Studenten bundesweit im RCDS zusammengeschlossen. Wir sind damit der größte, älteste und einflussreichste Studentenverband in Deutschland.

Wenn Ihr Lust habt, gemeinsam mit uns etwas an der Fernuniversität zu bewegen, seid Ihr herzlich willkommen. Je mehr mit anpacken, desto mehr können wir erreichen. Nutzt einfach das Beitrittsformular in der unteren Hälfte dieser Seite oder nehmt über unsere Homepage Kontakt mit uns auf: www.rcds-hagen.de



Carlo Dönninghaus (WiWi), 30 Jahre, Student aus Witten, Zweithörer Wirtschaftswissenschaften



Peter Ritter (WiWi), 58 Jahre, Kaufmann für Groß- und Außenhandel aus Treis-Karden, BWL



Jan Czada (KSW), 31 Jahre, Marketing Communications Coordinator aus Krakau, Bachelor Kulturwissenschaften

... und viele andere RCDS'ler werden unser Team in den nächsten beiden Jahren unterstützen. Weitere Infos findet Ihr auf unserer Homepage.

Helft mit!

Ihr wollt Euch mit uns für studentische die Interessen in der FernUni engagieren? Faxt einfach dieses Beitrittsformular an 02302/760854 oder schickt es unterschrieben und gescannt an beitritt@rcds-hagen.de oder per Post an Thomas Walter, Beethovenstraße 10, 53332 Bornheim.

Vorname

Nachname

Straße, Hausnr.

PLZ, Ort

Telefon

Fax

Email

Geburtsdatum

Studiengang

Matrikelnummer

Fakultät: KSW M&I ReWi WiWi

Status: Teilzeit Vollzeit Studiengangszweithörer Akademiestudium Weiterbildung

Mit meiner Unterschrift bitte ich um die Aufnahme in die RCDS Hochschulgruppe Hagen:

Ort, Datum

Unterschrift

„**Arbeit und Studium**“ wie soll das denn gehen? Jeder und Jede von Euch gibt jeden Tag den Beweis dafür, dass es geht. Wir wollen uns daher dafür einsetzen, dass der Spagat zwischen Arbeit und Studium gelingt, denn es muss auch noch mehr geben als „AuS“.

Unsere Ziele

Wir sind als Gruppe nicht parteigebunden, aber dennoch politisch engagiert. Wir setzen uns ein für eine **Bildungspolitik**, die den Freiheitsgedanken der Hochschulen ernst nimmt und ein **lebenslanges Lernen** für Alle ermöglicht und das ohne Studiengebühren. Als FernUniversität haben wir besondere Verantwortung den Menschen gegenüber, die bereits im Beruf stehen oder auf diese Weise einen Hochschulabschluss zu einem späteren Zeitpunkt ihres Lebens nachholen.

Unsere Forderungen

Arbeitgeber verlangen von Euch in der heutigen Zeit ein hohes Maß an Flexibilität in Bezug auf Arbeitszeiten und Verfügbarkeit. Dies spiegelt sich leider immer noch nicht an der FernUni wieder. Sei es das zu geringe Angebot an Betreuung oder die Öffnungszeiten der Unibibliothek. Warum hat die Unibibliothek eigentlich sonntags geschlossen?

Wir wollen mit dazu beitragen, dass die FernUniversität mit ihrer herausragenden Stellung in der deutschen Hochschullandschaft wirklich wahrgenommen wird. Das bedeutet, dass unsere Abschlüsse auf dem Arbeitsmarkt etwas wert sein müssen. Wir befürworten deshalb den hohen Leistungsanspruch bei unseren Prüfungen. Wir erwarten dafür aber ein ebenso hohes Maß an **Betreuungsqualität**. Dafür wollen wir uns einsetzen!

Wir fordern einen **zweiten Klausurtermin** in jedem Semester für alle Studiengänge und alle Studierenden. Schließlich kann es immer passieren, dass man arbeiten muss, Kinder krank sind oder man selbst usw. Und dann soll ein ganzes Semester ziemlich umsonst gewesen sein!?

Das bestehende Angebot der Fachschaften WIWI und REWI, sich die eigene geschriebene Klausur per E-Mail schicken lassen zu können und so nicht extra nach Hagen fahren zu müssen, ist ein Service, der auf jeden Fall fortgeführt werden muss. Wir finden aber, dass dieses Serviceangebot auch auf M+I und KSW ausgeweitet werden sollte.

Die Unterstützung durch den AStA in Regional- und Studienzentren findet unsere volle Zustimmung und wir wünschen uns hier ebenfalls eine Ausweitung. Desweiteren unterstützen wir das umfangreiche Seminarangebot des AStA und der Fachschaften und freuen uns schon jetzt über die Steigerungen des Angebots. Schließlich bietet die Bildungsherberge durch Ihre Erweiterung den Raum für ein größeres Angebot.

„Die Herberge braucht sich nicht hinter Tagungshotels zu verstecken“, so das Lob von unserem Rektor Hoyer bei der Einweihung des Neubaus im September 2011. Natürlich gibt es in der **Bildungsherberge** gGmbH noch Optimierungspotential, vor allem aber Entwicklungsmöglichkeiten für die Herberge hin zu einem Bildungsveranstalter, der die Studierenden mit qualitativ hochwertigen und doch günstigen Angeboten in Ihrem Studium unterstützt. Die Herberge gehört Euch! Sie wurde von Euren Geldern gebaut. Wir werden uns in jedem Fall dafür einsetzen, dass die Herberge Euch immer zur Verfügung steht und gemeinnützig ist und bleibt.

Unser Versprechen

Diese Punkte sind uns wichtig, da hier ein direktes Angebot für alle Studierenden bereit gestellt wird. Wir setzen uns für Euch ein, damit Arbeit und Studium gelingen!

Auf den nächsten Seiten stellen sich unsere Kandidatinnen und Kandidaten vor – gespickt mit einer gehörigen Menge Humor, weil wir zeigen möchten, dass die ernstesten Themen der politischen Arbeit den Spaß am Handeln und der eigenen Überzeugung nicht verderben müssen. Viel Spaß beim Lesen!

1. Angelika Rehborn (KSW)

Diplom-Geographin und Diplom-Wirtschaftsgeographin. Bis zu ihrem Diplom stark in WiWi vertreten, um nach Ihrer Einwechslung in die Psychologie Kenntnisse aus der Personalführung zu vertiefen. Senatsmitglied, stud. Beraterin der Gleichstellungsbeauftragten.

„Ich habe fertig!“ (Trappatoni)



2. Jens Schultz-Rehborn (WiWi)

von Beruf Service-Mechaniker und mehr; hielt die letzten Jahre als Geschäftsführer der Bildungsherberge den Kasten sauber. Studiert WiWi und musste feststellen, dass ein Studium auch durch Beförderung gebremst werden kann.

„Ich studiere zur Zeit wie Flasche leer“ (Jens Schultz-Rehborn, 2012)

3. Anne Christine Petruck (Rewi)

bevorzugt im Sturm des hochschulpolitischen Miteinanders mehr Maßflanken und Rasenschach, als (verbale)Blutgrätschen und Nickeligkeiten, die sie nur im Rahmen der unzensierten Meinungsfreiheit akzeptiert In ihrer Amtszeit als verantwortliche Chefredakteurin des SprachRohrs, konnte sie die Printausgabe durch eine solide Halbzeit in einen auflagenstarken Überflieger verwandeln.



4. Jochen Blumenthal (KSW)

Studiengänge: Politik- & Verwaltungswissenschaften, BoL, Psychologie
 Bisherige Positionen in der Studierendenschaft: Studierendenparlament, Fachschaft ReWi, AStA-Vorsitzender
 Wurde als Geschäftsführer der Bildungsherberge gGmbH für unsere Nr. 2 Jens eingewechselt.
 Unternehmensberater im Bereich Franchising.
 Sein intuitives Gespür für Wortpässe rundet unser Spiel ab.

5. Lonio Kuzyk (M+I)

Kriminalhauptkommissar, Dipl. Verwaltungswirt (FH)AStA-Referent für Finanzen A.D. und Vorsitzender im FSR M&I.
 Ich stehe für pragmatische Studierendenvertretung ohne politisches Geplänkel: das Studierendenparlament ist keine Grundschule für politische Parteikarrieren!

Immer flach durch Mitte.





6. Rainer Henniger (KSW)

„Das SP ist rund und die Sitzung dauert länger als 90 Minuten“ - davon kann ich als ehemaliger SP-Vorsitzender sowie aktuelles SP-Mitglied und stv. Ausschuss-Vorsitzender ein Lied singen. Diskurse sind wichtig, sie müssen aber konstruktiv und ergebnisorientiert erfolgen. Das SP und seine Ausschüsse sind keine Selbstdarstellungs-Plattformen, sondern Arbeitsgremien für die Beratung und Entscheidung übergreifender Sachthemen. Dies geht nur mit deutlichen Impulsen und konsequenten Entscheidungen. Für diese Arbeitsweise stehe ich. Dass man sich so nicht immer „Freunde“ macht, ist dabei zweitrangig ;-)

7. Oliver Herrmann (M+I)

Studiert Informatik. Dass er Bits und Bytes sicher über den Bildschirm spielt, hat er in der vorletzten Saison als AstA-Referent für internetbasierte Dienstleistungen erfolgreich unter Beweis gestellt. Sein Lauf wurde nur durch die Geburt seines Kindes gestoppt.



8. Timo Körner (M+I)

Ist Dipl.-Kaufmann und studiert an der FernUni Informatik. Wenn er nicht in einer Konzertagentur arbeitet oder studiert, ist er in seinem Trainingslager (schwimmen, joggen, fitness). Er bringt Musik ins Spiel!



9. Martin Haedecke (M+I)

Hat seinen Bachelor of Science in Informatik an der Johannes-Gutenberg Universität in Mainz gemacht. Nebenbei konnte er Erfahrungen in verschiedenen Unternehmen wie IBM, Lufthansa System, usw. sammeln. Aktuell macht er seinen Master of Science in Informatik hier in Hagen und arbeitet nebenher bei der VSP.ag. In Mainz wie auch bei uns ist sein Schwerpunkt, die künstliche Intelligenz. Wir freuen uns auf sein intelligentes Zuspiel.

10. Thomas Beckmann (WiWi)

Als Nachwuchstalent auf der hinteren Position will er das Team unterstützen und mit seinen Argumenten ins Tor treffen. Als Vollzeitkraft und Teilzeitstudent weiß er wie schnell private Freiräume geblockt werden.



11. Michael Paap (M+I)

Studiert Informatik; kennt als Mentor die Probleme von Fernstudierenden aus nächster Nähe.

Rainer Gerhards (M+I) „unser 12.Mann“

Studiert im Master Informatik. Selbstständiger Softwareentwickler, der unser Team nach hinten absichert.

ARBEIT UND STUDIUM – SAISONRÜCKBLICK

AuS

Bei der letzten Wahl habt Ihr uns Eure Wahlstimme gegeben, aber mit welchem Ergebnis? Hier ein Rückblick auf unsere geleistete Arbeit.

AuSbau der Bildungsherberge(BHS)

Die Erweiterung der Bildungsherberge ist ein gemeinsames Projekt der gesamten Studierendenschaft. Nicht vergessen werden sollte jedoch, dass der größte Teil der Umsetzung dieser Idee in die Realität nur durch eine Handvoll Studierender erfolgte – zwei dieser Menschen sind Mitglieder der **AuS**.

Jens Schultz-Rehborn hat in seiner Funktion als Geschäftsführer der Bildungsherberge den Umbau im praktischen Alltag mitbestimmt und gesteuert; **Jochen Blumenthal** war von Beginn an Mitinitiator und begleitet die zukünftige Entwicklung der Herberge als Mitglied der neuen Geschäftsführung.

Die BHS gehört allen Studierenden der FernUni und sie wurde von Eurem Geld ausgebaut, ohne dass wir einen Cent Kredit aufnehmen mussten. Darauf sind wir stolz. Jens Schultz-Rehborn hat sich mit Einweihung der neuen Herberge im September 2011 aus der Geschäftsleitung zurückgezogen, dennoch wird die Herberge immer sein „Baby“ sein. Und mit Jochen Blumenthal fand sich ein mindestens ebenso engagierter Nachfolger.

Wir sagen deshalb Ja zur BHS, weil sie von Studierenden für Studierende ist!

Fachschaften

Nach Jahren der Vorbereitung durch unsere ehemaligen Fachschaftsratsvorsitzenden **Angelika Rehborn** und **Jens Schultz-Rehborn**, konnte unsere Nachfolgerin Jutta Ferber-Gajke (GsF) im Fakultätsrat den Klausurservice für alle Module durchsetzen. Ebenso freuen wir uns, dass das von uns initiierte umfangreiche Seminarangebot noch erweitert wurde.

Besonders für die Studierenden der Fachschaft M+I hat Iris Meinl mit selbst organisierten Studientagen

ein bedarfsgerechtes und unverzichtbares Angebot auf die Beine gestellt. Auch Semestereinführungsveranstaltungen für Studienanfänger in verschiedenen Studienzentren und in der Bildungsherberge in Hagen wurden von Iris und Lonio mitgestaltet.

Studiengebühren

Wir waren dagegen und sind es immer noch! Dass die Landesregierung NRW diese wieder abgeschafft hat, ist super, auch wenn wir nichts damit zu tun hatten. ;-)

SprachRohr

Unsere AStA-Referentin für Öffentlichkeitsarbeit **Anne Christine Petruck** hat dem Sprachrohr ein neues Kleid auf den Leib geschneidert. Dieses Design kam so gut an, dass sogar DER SPIEGEL anfragte wegen einer Beilagenwerbung.

Politik im AStA

Die erfolgreiche Arbeit des AStA-Teams ist gekennzeichnet durch eine gute Vernetzung mit den Studierendenvertretungen anderer NRW-Hochschulen, denn gemeinsam kann man mehr erreichen! Ebenso konnten die Beziehungen zu ausländischen Fernuniversitäten ausgebaut werden. Der AStA unterstützt den Klausurservice der Fachschaften und hat dafür zusätzliches Personal und Ressourcen zur Verfügung gestellt. Auch das Seminarangebot konnte erheblich erweitert werden. Als weiteres Serviceangebot des AStA wurde eine kostenlose Rechtberatung für Studierende bei studienbezogenen Problemen eingerichtet. Dies reicht bis zum erfolgreichen Klageverfahren vor dem Verwaltungsgericht in Arnberg gegen die FernUniversität in Hagen bezüglich einer Prüfungsleistung. Auch schwierige Themen in der Auseinandersetzung mit der Hochschulleitung haben wir nicht gescheut, z.B. der Datenschutz bei Moodle.

Ihr seht also: „**We have a grandios Saison gespielt**“ (Weidenfeller 2011)

Grau & Schlau: Für ältere/ berufstätige Studierende

Wir engagieren uns für die Belange »nicht-traditionell« Studierender an der FernUniversität in Hagen: Ob ältere, berufstätige oder einfach nur abseits der »traditionellen« Bildungswege oder Reihenfolge Studierende – wir unterstützen euch pragmatisch und jenseits von parteipolitischen Belangen.



Gudrun Baumgartner



Hans-Jürgen Klein



Sabine Siemsen



Dr. Horst Wagner



Maria Breuer



Ricarda Müller



Hans-Ulrich Schilf

Jede/r von uns hat **langjährige Berufserfahrung**

- ob in Gesundheitswesen, Lehre, Verwaltung, Informatik, Finanzen, Erziehung, Medien oder Touristik: wir wissen, was läuft!

Wir studieren **abschlussorientiert**

- jede/r von uns hat im letzten Jahr mindestens eine Prüfungsleistung erbracht

Ob Magister, Bachelor oder Master:

- wir sind überall vertreten und kennen Anforderungen, Strukturen und Probleme

Für uns ist die FernUni keine bessere Volkshochschule und die Arbeit in den Gremien kein Übungsplatz für eine politische Karriere.

Wollt ihr mehr über uns wissen? Besucht uns auf unserer Homepage: <http://www.grauundschlau.org/> !

Dort seht ihr auch, in welchen Gremien wir in den vergangenen Jahren aktiv waren - und WIR verstehen unter aktiv, dass wir nicht nur den Posten bekleiden, sondern auch real in den Sitzungen vor Ort präsent sind, uns einbringen, euch einbinden und informieren. Nur so ist es aber möglich, an Änderungen und Verbesserungen in den Studiengängen mitzuarbeiten und Schwachpunkte dort zu thematisieren, wo auch etwas geändert werden kann!

Aktiv sein bedeutet für uns darüber hinaus aber auch, dass wir für euch, eure Fragen, Anliegen und Vorschläge erreichbar und sichtbar sind. Auf unserer Homepage findet ihr ein Kontaktformular, mit dem ihr uns schnell und einfach erreichen könnt.

Es gibt viele Gründe, ein Studium zu beginnen, wenn andere längst damit fertig sind. »Lifelong Learning« wird in der EU zwar seit 2001 propagiert, in der Realität bleibt aber immer noch viel zu tun.

Neben dem normalen Tagesgeschäft in den Gremien, möchten wir in den nächsten zwei Jahren folgende **Themen** für und mit euch anpacken:

- **Optimale, individuelle Betreuung trotz „Massenuniversität“**
- **Studium und Beruf**
 - Berufliche Einsatzmöglichkeiten
 - Neuorientierung nach erfolgreichem Studienabschluss
- **Praktische Tipps und Unterstützung bei der Organisation des Studiums**
 - Wieder-/ Neueinstieg ins Studium
 - Studium und Beruf / familiäre Verpflichtungen »unter einen Hut zu bringen«
 - Motivationshilfen
 - Informationen zu Fördermöglichkeiten (Stipendien, etc.)
 - Austausch mit anderen Studierenden und Organisation von Lerngruppen

Meinungsfreiheit ist für uns die Basis jeglicher Demokratie. Gerade in Studium und Wissenschaft gibt es ohne kritische Auseinandersetzung keine Weiterentwicklung.

Vielleicht war euch aufgefallen, dass der jetzige AStA kürzlich eine Regelung erlassen hatte, nach der nur noch Mitglieder der im SP vertretenen Gruppen im Sprachrohr schreiben dürfen! Aufgrund eines Antrags von Grau & Schlau wurde dieser Beschluss, der allen Grundsätzen der Demokratie und der freien Meinungsäußerung zuwiderläuft, zurückgenommen.

Und falls ihr euch wundert, weshalb manche Gruppen hier im Wahlrohr mehr Seiten füllen als andere: Nicht, weil sie mehr zu sagen hätten, sondern weil sie das so aus ihrer derzeitigen Position heraus beschlossen haben! Wir distanzieren uns bewusst von der verbreiteten Praxis, andere Hochschulgruppen oder Personen anzugreifen – wir halten Studierende für erwachsene Menschen, die sich selbst ein Urteil bilden können. Trotzdem möchten wir euch aufrufen:

Wählt nur Gruppen in die Gremien, die euch nicht den Mund verbieten wollen!

Übrigens: Der Gruppenname **Grau & Schlau** steht nicht für einen Ist-Zustand ☺, sondern für ein Ziel, das **wir alle** im Fernstudium erreichen können! Dazu möchten wir für euch und uns beitragen.

Auf Facebook findet ihr uns unter: www.facebook.com/pages/Grau-Schlau-Hochschulgruppe-der-FernUniversit%C3%A4t-in-Hagen/148435748567861

Handicap 2.0



Manche reden. Wir helfen!

handicap 2.0 ist eine Gemeinschaft von engagierten behinderten, chronisch kranken, alleinerziehenden und gesunden Fernstudierenden.

Gemeinsam besser studieren.

handicap 2.0 – Hochschulgruppe an der FernUniversität in Hagen

www.handicap2null.de - www.facebook.com/handicap2.0 - info@handicap2null.de

Gute Gründe um Linke Liste zu wählen

Wer nicht weiß, warum mensch unbedingt der Linken Liste die Stimme geben sollte, findet hier einige Gründe - für Euch zusammengefasst:

Sozialpolitik und Enthinderung der FernUni (Barrierefreie FernUni)

In der letzten Legislaturperiode haben wir unsere Arbeitsschwerpunkte auf Sozialpolitik und den Erhalt von Schließung bedrohter Studiengänge konzentriert und einige Erfolge im Interesse der Fernstudis erreicht. Das gewünschte autonome Behindertenreferat war nicht durchsetzbar. Die jetzt mit dieser Wahl praktizierte Lösung ist für uns nicht akzeptabel und sollte nur ein erster Versuch sein. Das passive Wahlrecht sollte wie in anderen Bereichen auch auf die Gruppe der Schwerbehinderten und chronisch kranken Studierenden beschränkt sein.

In der **Interessenvertretung für Studierende mit chronischer Erkrankung und/oder Behinderung** werden wir uns mit unserem Wissen und den Erfahrungen **als selbst Betroffene** für konsequente Umsetzung der Barrierefreiheit, Nachteilsausgleiche und für ein geändertes passives Wahlrecht einsetzen. Und wir wollen Ansprechpartner sein!!!

Im Bereich Enthinderung gibt es noch viel zu tun; z.B. sind nicht alle Gebäude Rolli-gerecht. Regelmäßige Begehungen aller Bereiche der FernUni müssen erfolgen, das gilt auch für Regionalzentren. Eine einfache schriftliche Befragung reicht nicht aus. Um eine Gleichstellung zu erreichen, muss die Hochschule mehr bedarfsgerichtete Studien-abläufe anbieten. Nachteilsausgleiche müssen in allen Prüfungsordnungen festgeschrieben werden. Wir setzen uns vehement auch für die Bedürfnisse aller und im Besonderen



der Randgruppen (Alleinerziehende, Behinderte, Inhaftierte, ...) ein. Außerdem haben wir Wege aufgezeigt, wie von der kapitalistischen Wirtschaftskrise Betroffene - trotz Hartz IV Bezug - ihr Studium erfolgreich durchführen können. Diese notwendige Wiederholung des Workshops, wie viele Anrufe zeigen, findet dieses Jahr statt.

Master für alle - Masterplatzgarantie

Jeder Bachelorabsolvent und jede Bachelorabsolventin sollen schrankenlosen Zugang zum Master haben. Die Option, nach dem Bachelor an eine andere Uni zu wechseln, muss erweitert und darf nicht durch Zulassungsbeschränkungen verbaut werden. Durch die Einführung von BA/MA Studiengängen wurde das Studium verschult und die Selektion nach Leistung verschärft.

Der Master für alle entzieht der Wirtschaft billige Arbeitskräfte

Eine unserer Forderungen seit 2005 ist der nahtlose Übergang vom Bachelor zum Master ohne jegliche Beschränkung, wie dies in allen Studierendenstreiks gefordert wurde.

Während die Hochschule mehr und mehr standardisiertes vorgefertigtes Wissen den Studenten vorsetzt, zählt für uns das Hinterfragen und das selbständige Lernen.

Erhalt aller Studiengänge

Sichern, Erhalten und Erweitern von Studienangeboten sollte Ziel der FernUni sein. Wir fordern als Minimalziel die Erhaltung des Masterstudiengangs Elektrotechnik und des Studiengangs Mathematik sowie die Nachbesetzung von allen Professorenstellen in Mathematik und Informatik.

Die bisherige Umsetzung der Hochschulzielvereinbarungen haben zu keinerlei Verbesserungen der Lehre geführt. Im Zuge eines jeden neuen Hochschulentwicklungsplans (HEP) sind Studiengänge entfallen oder es sollen sogar komplette Fachbereiche gestrichen werden. Dabei entfallen Arbeitsplätze und die Betreuung bleibt

auf der Strecke. Das Schreckenszenario, vor dem wir in unserem Programm 2003 gewarnt haben, hat unsere Befürchtungen übertroffen. Es werden nur noch Studiengänge eingerichtet, von denen man sich maximalen „Profit“ bzw. Kundenschaft erwartet. Die Beurteilungskriterien bleiben dubios. Der Eiertanz um die Streichung des FB Mathematik im Sommer 2007 und gerade aktuell der Elektrotechnik beweist, dass Stellenstreichungen das Hauptziel aller Hochschulzielvereinbarungen sind. Die Fernuniversität wird nach neoliberalen Leitideen demontiert, das Geld was uns fehlt, wird für private „Elite-Unis“ ausgegeben, das ist für uns absolut inakzeptabel. Zur Unterstützung des Erhalts von ET/IT haben wir erfolgreich die Bundesfachschaftentagung Elektrotechnik 2011 an der Fernuni in Hagen durchgeführt.

Studierendenparlament und Fachschaften stärken - Hochschulpolitik verändern

Fachschaften sind Basis für studentische Mitsprache und die Demokratisierung der Hochschule, sie sollen nicht zu bloßen ServiceCenters degradiert werden. Mangelnder Informationsfluss behindert hier jede Arbeit, Informationen müssen weitergeleitet werden. Der Fachschaftsrat (FSR) sollte aktiv im Fakultätsrat sein und die studentischen Interessen stärker in dieses Gremium einbringen.



In der letzten Sitzung des Studierenden-Parlamentes am 26.11.2011 konnten wir die Verkleinerung des Stupa verhindern. Wir haben als einzige Gruppe dafür gekämpft, dass die Mindestanzahl von 25 studentischen Vertretern beibehalten bleibt. Unsere Forderung bleibt in anbetracht der Größe der FernUni bei mind. 35

studentische Vertreter, wir wollen mehr Demokratie wagen.

Hochschulräte - eine Art Aufsichtsrat einer Kapitalgesellschaft - dürfen nicht die Entscheidungsgewalt über die Ausrichtung der Hochschulen haben, sie sollten ein Beratungsgremium des Senats werden. In der Logik des Neoliberalismus ist es konsequent, auch die Universitäten zu privatisieren, Lehrinhalte am marktwirtschaftlichem Output zu messen, die Uni-Leitung nach Management-Strukturen zu organisieren, die wissenschaftliche Vielfalt abzubauen und den Studierenden die Möglichkeit zu nehmen, sich unliebsam politisch zu äußern, oder gar Widerstand zu leisten.

„Wir sind parteiunabhängig und vertreten unsere eigene Meinung. Reden tun viele, wir aber handeln nach linken Bildungsidealen und nicht nach Pragmatismus.“

„Wir stehen für Abrüstung und Frieden, sozialer Gleichheit, kultureller und wissenschaftlicher Entfaltung aller Menschen sowie die demokratische Entwicklung von Gesellschaft und Hochschule. Deshalb streben wir eine Zivilklausel für die FernUni an.“

„Wir haben keine hierarchischen Vorstands-Strukturen, unsere Inhalte werden durch die gerade Aktiven bestimmt und wir wollen mehr als nur Politik betreiben.“

Notwendig sind demokratische Mitbestimmung und das Recht der Verfassten Studierendenschaft, sich zu politischen Themen zu äußern.

Die Linke Liste hält es für wichtig, dies als gesamtgesellschaftliche Tendenz zu erkennen und mit der Devise „Recht auf Bildung“ zu bekämpfen.

LINKE LISTE

Demokratisch – sozial – solidarisch

Namen der Kandidierenden

- **Thomas Barthold**, GEW, Ehrenamtl. Richter am Sozialgericht Düsseldorf
- **Holger Buck**, ver.di
- **Ismael Cuma**
- **Petra Lambrich**, Mitgl. Stupa, Vors. GCJZ MG
- **Edmund Piniarski**, Friedenaktivist, ver.di
- **Ulrich Schneider**, IG Metall, Sozialberater des Ev. Kirchenkreis Bochum, Mitgl. Stupa

Mehr Infos über uns findet ihr im Internet: www.linkeliste-fernuni-hagen.de



Liberaler Hochschulgruppe an der Fernuni Hagen

Ein starkes Team für Deine Studierendenvertretung!

Die Liberale Hochschulgruppe Hagen setzt sich seit 2007 im Studierendenparlament für eine sachorientierte, moderate Hochschulpolitik ein. Für die Wahlen 2012 treten wir mit einer starken Liste und vielen hochschulpolitisch erfahrenen Kandidaten an. Auch in der nächsten Wahlperiode möchten wir aktiv und konstruktiv, frei von ideologischen Scheuklappen, im Studierendenparlament und den Fachschaftsräten mitarbeiten und uns für Deine Interessen einsetzen!

Chancen ergreifen, sinnvolle Veränderungen fördern!

Die LHG setzt sich für die Verbesserung der Lehre ein, aber ohne Demos und Streikaufrufe, sondern mit pragmatischen Vorschlägen - nicht nur gegenüber der Hochschulleitung der erfolgversprechendere Weg. Viele Chancen, die sich zum Beispiel durch neue Technologien ergeben,



Helge Himstedt

ReWi
Mitglied des SP
Mitglied des Haushaltsausschusses
Verwaltungsjurist

Kerstin Arlt

WiWi
Mitglied des Wahlausschusses
ehem. AStA Vorsitzende (Aachen)
Zahnärztin



werden noch nicht oder nur unvollkommen genutzt und vieles funktioniert noch nicht so gut, wie man sich das an einer Fernuniversität wünschen würde. Die Lösung kann aber nach unserer Ansicht nicht darin bestehen, in überkommenen Strukturen zu verharren oder sogar dahin zurückzukehren! Das betrifft auch die Studienzentren. Das Konzept der Studienzentren stammt noch aus einer Zeit, als es weder Internet noch E-Mail gab. Eine Überarbeitung ist dringend notwendig, allein schon deswegen, weil die meisten Studierenden die Angebote der Studienzentren

Alexander Stirzel

WiWi
Mitglied des SP
& Fachschaftsrates WiWi
Unternehmer



Daniel George

KSW
Mitglied des Satzungsausschusses
ehem. AStA Vorsitzender (Aachen)
Politikreferent

viel zu selten nutzen. Chancengleichheit wird nicht dadurch geschaffen, dass für alle Studierenden ein Serviceangebot gestellt wird, sondern dadurch, dass Studierende eine optimale Betreuung erhalten, wenn sie diese gerade benötigen. Und das nicht durch den AStA als Ersatzeinrichtung, sondern durch die Hochschule selbst! Wir begrüßen daher die Besterbungen, die bisherigen Studienzentren in Regionalzentren neu zu gliedern. Dabei muss jedoch garantiert sein, dass die Betreuung bei jenen Studierenden ankommt, die sie nutzen möchten, gleichzeitig aber auch das Betreuungsniveau jener Studierenden steigt, die die neuen Regionalzentren nicht nutzen wollen oder können.

Gestalten statt bremsen!

Wir wünschen uns für die Zukunft eine Studierendenvertretung, die nicht nur in Fundamentalopposition verharrt oder um Pöstchen und Formalien schachert, sondern den aktuell laufenden Veränderungsprozess konstruktiv mitgestaltet. Dabei wollen wir gerne mitarbeiten.

Mehr Dienstleistung, weniger Allgemeinpolitik!

Die Studierenden an der Fernuni brauchen keine ideologische Vertretung, sondern einen Servicedienstleister, der sich um die Belange der Studierenden kümmert. Die LHG steht für eine starke Interessenvertretung aber nicht für allgemeinpolitische Meinungsmache und fragwürdige Profilierungsprojekte. Wir fordern einen Service-AStA! Der von

allen Fachschaften und vom AStA betriebene Klausurser-vice zur elektronischen Klausureinsicht ist dabei ein großartiges Projekt, das wir auch als Opposition gerne mitgetragen haben, ebenso wie die sinnvolle Erweiterung der Bildungsherberge, die den Studierenden nun vielfältige Möglichkeiten bietet. Das neue Sprachrohr zeichnet sich zwar durch ein überarbeitetes und professionelles Layout aus, bei den Inhalten ist jedoch kein großer Qualitätssprung zu beobachten. Neben der klassisch-traditionellen Selbstbeweihräucherung des AStA und neuerdings auch Wahlwerbung mitfühlender Hochschulgruppen beschäftigte man sich im SP mit ideologischem Unfug, z.B. der Verunstaltung der deutschen Sprache!

Stoppt die Vergewaltigung unserer Sprache!

Einen AStA mit der LHG gibt es nur ohne Dogmen und fragwürdige Selbstverpflichtungen, die in Wirklichkeit die Zwänge des linken Zeitgeistes widerspiegeln. Nachdem selbst der RCDS den anderen „PolitikerInnen“ und „KinderInnen“ im Studierendenparlament nach dem Mund redet und regelmäßig die deutsche Sprache in Sprachrohrartikeln mit Binnen-I's vergewaltigt bleibt die LHG als einziges Korrektiv der Freiheit und Selbstbestimmung, denn wir haben als einzige Hochschulgruppe gegen diese Zwangs-anwendung gestimmt. Wenn Artikel im Sprachrohr nicht



Michael Ziegler

ReWi
Mitglied des LHG Bundesvorstandes
Student Informationssystemtechnik

Alegra-Isabel Raising

Psychologie
Studentin



mehr abgedruckt werden, weil sie nicht den Anspruch der Redaktion an eine „emanzipierte geschlechtsneutrale“ Sprache erfüllen, ist für die LHG der Rubikon endgültig überschritten. Wir schaffen Zwänge und selbstverordnete Unfreiheit ab und kämpfen gegen Zensur, vor allem dann, wenn sie im Kleid einer scheinbar gutmenschlichen Zeitgeistrhetorik daherkommt! Natürlich geben wir den „MitgliederInnen“ der Redaktion auch gerne Nachhilfe im Unterschied zwischen grammatikalischem und biologischem Geschlecht.

Nachhaltige Evaluation der Lehrangebote fördern!

In Zukunft werden es die Studierenden sein, die im Konkurrenzkampf der Hochschulen „mit den Füßen abstimmen“ und sich dort einschreiben, wo das Angebot am besten ist. Für die Universitäten wird es somit überlebenswichtig, ihr Angebot auf die tatsächlichen Bedürfnisse der Studierenden auszurichten. Auch das Rektorat der Fern-

universität hat erkannt, dass vor allem die Qualität der Lehre und der Betreuung dabei ausschlaggebend sind! Als Konsequenz wurde das Referat Evaluation im Zentrum für Fernstudienentwicklung reorganisiert und direkt dem Rektor unterstellt sowie eine stärkere Einbindung der Studierenden angekündigt. Diese Einbindung wollten wir, auch gemeinsam mit den Studierendenvertretern anderer

Bastian Boeücke

KSW
Unternehmerberater
Reservist der Bundeswehr



Jennifer Apolinario-Hagen

ReWi
ehem. Sozialreferentin (Düsseldorf)
Psychologin

Hochschulgruppen, nun aktiv einfordern. Der Maßstab eines Studierendenvertreters darf nicht sein, sich mit der Universitätsleitung ablichten zu lassen, um ein Bild für die Enkel zu haben, oder sich im Sprachrohr selbst zu feiern. Nachdruck und Härte im Streit um die Sache ist notwendig, ohne dabei den Vertretern der Hochschule ein Gefühl „studentischen Revoluzzergeistes“ zu geben. Hart um die Sache, fair im Umgang, dafür stehen wir als LHG wenn es um die Vertretung Eurer Interessen gegenüber der Hochschule geht.

LHG wählen! Wir setzen uns für Dich ein!

Bei uns gibt es keine Abhängigkeiten und keine versteckte Agenda. Wir wollen eine Studierendenvertretung die für die Probleme der Studierenden offen und ansprechbar ist! Wir bitten deshalb Euch, liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen, um Eure Stimmen. Bei Fragen erreicht Ihr uns jederzeit über die Kontaktdaten auf unserer Webseite. Dort findet Ihr auch weitere Informationen, z.B. zu den einzelnen Kandidaten.

www.lhg-hagen.de

Unser Team

- | | |
|------------------------------|----------------------|
| 1. Alexander Stirzel | 9. Jens Horne |
| 2. Daniel George | 10. Bastian Boeücke |
| 3. Helge Himstedt | 11. Sascha Pöppe |
| 4. Kerstin Arit | 12. Nikolas Katte |
| 5. Moritz Julian Ehlenz | 13. Alexander Nagel |
| 6. Alegra-Isabel Raising | 14. Hubert Mayer |
| 7. Michael Heintz | 15. Philipp Karstädt |
| 8. Jennifer Apolinario-Hagen | 16. Michael Ziegler |

GRÜN GEHT IMMER!

BÜNDNIS: Grüne Hochschulgruppe Hagen (GHG) & Fernstudentische Alternative Liste (FAL)

Liebe Kommilitoninnen, liebe Kommilitonen!

Nach vielen Jahren intensiver und erfolgreicher Arbeit in den studentischen und universitären Gremien mit ihren Kommissionen und Ausschüssen ist es nun an Euch, mit Eurer Wahl die Weichen für die Entwicklung der FernUni Hagen neu zu stellen. GHG und FAL haben sich in einem Bündnis zusammengeschlossen, um mit der Tatkraft vieler engagierter Studierender aus ganz Deutschland für Eure Interessen und Bedürfnisse einzutreten. Leider wurden bis dato kleine Gruppen gern' überhört – das wollen wir gemeinsam mit Euch ändern!

Euer Bündnis GHG & FAL

Im Studierendenparlament und in den Fachschaftsräten...

...stehen wir für:

- den Mut, kontrovers und kritisch zu diskutieren
- transparente Entscheidungen
- den verantwortlichen Umgang mit studentischen Geldern und Sachwerten

...setzen wir uns ein für:

- die Trennung von Amt und Mandat zwischen AStA und Studierendenparlament
- sozial verträgliche Materialbezugsgebühren und bessere Befreiungsregelungen
- eine ökologische und barrierefreie Ausrichtung der Bildungsherberge
- die Reduzierung der Reisekosten durch den Einsatz von modernen Livestreams und Telefonkonferenzen
- klare Sprachrohr-Richtlinien
- Bildung ohne Grenzen & Teilhabe für alle!

Im Senat, den Fakultätsräten und im Frauenbeirat ist uns wichtig:

- die Verbesserung von Betreuung und Lehre
- die Schaffung neuer Studienangebote
- der Ausbau internationaler Kontakte
- Barrierefreiheit der Materialien und Gebäude (Campus, Studien- und Regionalzentren)
- die Einführung von Green-IT an der FernUni

Unser Spitzenteam:



Marianne Steinecke (54), Diplom-Übersetzerin, studiert MA of Laws: „Teilhabe und Zugang für ALLE – unabhängig von Alter, Einkommen oder besonderen Bedürfnissen aufgrund von Krankheit oder Behinderung.“

Pascal Hesse (25), Journalist & Unternehmer, studiert BA Politik & BA Kulturwissenschaften: „Umfassende Betreuung ist ein Recht, auch in der Bildungsherberge.“



Friederike Koußen (35), Diplom-Verwaltungswirtin (FH), studiert MA Governance: „Weiterbildung neben Beruf und Kindererziehung muss ermöglicht werden.“

Frank Koußen (45), Diplom-Informatiker, studiert MA EIT: „Ich mache mich für zielorientierte Gremienarbeit zum Wohle der Studierenden stark.“



Andreas Unger (32), Berufs- und Wirtschaftspädagoge, studiert MA E-Education: „Ich setze mich für Bildungsgerechtigkeit, Studieren in jedem Alter, Datenschutz und Schutz benachteiligter Gruppen ein.“

Dr. Athanasia Oursoula Vryzaki (32), Musikwissenschaftlerin, studiert BA Psychologie: „Meine Schwerpunkte sind Frauenförderung, Migrationspolitik und Kultur.“

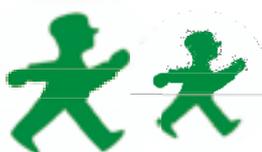


Thomas Bergen (37), IT-Consultant, studiert BA BiWi: „Mir ist die Verbesserung der Studienbedingungen vor allem für Studierende ohne akademisches Umfeld im Elternhaus und lebensbegleitendes Lernen wichtig.“

Dr. Natalie Wendisch (42), Studentin in Elternzeit & ehrenamtliche Geschäftsführerin, studiert BA Politik- und Verwaltungswissenschaften: „Ich fordere bessere Berufs- und Aufstiegschancen für Frauen, vor allem in Forschung und Lehre.“

In der Interessenvertretung für Studierende mit chronischer Erkrankung und/oder Behinderung stellen wir...

...unsere Erfahrungen und Kenntnisse im barrierefreien Bauen, Sozialrecht und barrierefreiem Internet in Euren Dienst – denn die FernUniversität ist für ALLE da!



Hier geht's weiter...

...da die Wahlrohrrichtlinien kleine Gruppen und neue Listenverbindungen benachteiligen, müssen wir Euch für unser vollständiges Wahlprogramm und weitere Informationen zu unseren Kandidierenden auf unsere Webseiten www.GHG-HAGEN.de und www.FAL-HAGEN.de verweisen.

Die GHG Hagen ist Mitglied im Bundesverband von:



Gemeinsame Liste

für den Senat, die Fakultätsräte und den Frauenbeirat:

FAL, GHG, LiLi, Piraten

Mehr über uns
gibt's im Internet:
www.FAL-HAGEN.de

Fernstudentische
Alternative Liste
(FAL)

Mehr über uns
gibt's im Internet:
www.GHG-HAGEN.de



Grüne

Hochschulgruppe
Hagen (GHG)

LINKE LISTE
(LiLi)



Mehr über uns
gibt's im Internet:
www.linkeliste-fernuni-hagen.de

Für Euch VEREINT am Start
in allen Uni-Gremien

Gemeinsame Liste

für die Fachschaft WiWi:

GHG & Piraten

Grüne

Hochschulgruppe

Hagen (GHG)



Mehr über uns
gibt's im Internet:
www.GHG-HAGEN.de



Für Euch VEREINT am Start
für die Fachschaft WiWi

LAF

Liste Aktiver Frauen

Liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen,

wir sind eine Gruppe von Frauen, die sich aktiv für eure Belange in der Studierendenschaft einsetzen wollen. Ohne parteipolitischen Proporz wollen wir pragmatisch und zielgerichtet an Problemlösungen arbeiten. Transparenz, Flexibilisierung des Studiums und Geschlechtergerechtigkeit sind der Überbau unter den wir unsere politische Tätigkeit stellen.



Dorothee Biehl (Mathe und Informatik)

Konstruktive Arbeit, für die wir stehen, kann nur geleistet werden, wenn in allen Gremien, vom Studierendenparlament über den AstA bis hin zu den Ausschüssen und den Universitätsgremien und von diesen zurück in die Studierendenschaftsgremien, Informationen fließen und diese schnell und kontinuierlich an die Studierenden weitergegeben werden, über Newsletter, Homepage, das SprachRohr oder persönlich durch uns.

Dafür werden wir uns, wenn ihr uns wählt, im Studierendenparlament und in den übrigen Gremien einsetzen:

Flexibilität im Fernstudium

Transparenz

Konstruktive Sacharbeit

Geschlechtergerechtigkeit

Datenschutz



Michaela Neunz (Geschichte, Philosophie und Literaturwissenschaften)

Zusammenarbeiten werden wir in den Uni-Gremien mit der AUS, der Liste Arbeit und Studium, die ebenfalls ohne parteipolitischen Background auskommt und für konstruktive Studierendenschaftsarbeit steht.



Lore Sülwald (Kulturwissenschaften)

Dorothee Biehl und Michaela Neunz haben sich bereits in der vergangenen Legislaturperiode im Arbeitsausschuss intensiv mit Themen wie: Hilfestellung für Studierende (z.B. in Form von Weblinks auf der Homepage der Studierendenschaft), Gender Budgeting (Geschlechtergerechte Haushaltsfüh-

rung), sowie Datenschutz bei Moodle auseinandergesetzt.

Sicherheit der persönlichen Daten ist gerade im Fernstudium, in welchem Kommunikation in weiten Teilen virtuell stattfindet, eines der wichtigsten Themen, denen es sich zu stellen gilt. Dasselbe gilt für die Flexibilität im Studium. Individueller Perfektionsanspruch und die Gefahr der persönlichen Überforderung durch Vielfachbelastung (Studium, Familie, Job) birgt insbesondere für Frauen das Risiko entweder vorzeitig im Studium zu resignieren oder sich dauerhaft an der Belastungsgrenze zu bewegen.



Melanie Vollmann (Erziehungswissenschaften)

Ein Fernstudium, welches häufig berufsbegleitend absolviert wird, sollte stärker als ein Präsenzstudium durch ein hohes Maß an Flexibilität im Studienablauf diesen Risiken entgegentreten. Hierfür wollen wir uns einsetzen.

Wir haben Spaß an konstruktiver politischer Arbeit und würden uns freuen, wenn ihr uns mit eurer Stimme unterstützt.

Kontakt: mineunz@web.de

Wählt was **Ihr wollt!**

Piraten-Hochschulgruppe Hagen Klarmachen zum Ändern!

Liebe Mitstudierende,

Zwei Jahre sind seit der letzten Wahl im Frühling 2010 vergangen, in dem die Piraten-Hochschulgruppe erstmals angetreten und in das Studierendenparlament eingezogen ist. Zwei Jahre habe ich die Piraten dort allein vertreten. Für das mir entgegengebrachte Vertrauen möchte ich mich herzlich bei Euch bedanken. Inzwischen sind wir um viele neue engagierte Mitglieder gewachsen:



Cindy Struck
ist Erzieherin und studiert den Bachelor Mathematik



Jérôme Meijerink
ist Servicemitarbeiter und studiert den Bachelor in Informatik



Ebru Satar ist Kundenbetreuerin und studiert den Master of Laws



Joachim Zell ist Akrobatiktrainer, studiert den Bachelor in Politik- und Verwaltungswissenschaften



Julia Krügelstein ist Veranstaltungskauffrau, studiert im Bachelorstudiengang Psychologie



Tim Kölling ist selbständiger Gastronom, studiert den Master of Science in Wirtschaftswissenschaften

Wofür stehen wir?

- ▶ **Ausweitung des Betreuungsangebots:** Gute Klausurvorbereitung ist der Grundstein für einen guten Abschluss! Wir setzen uns für den Ausbau des Seminarprogramms und mehr Angebote in den Regionalzentren ein.
- ▶ **Faire Bildungschancen:** Wir sind für freie Bildung und gegen Zulassungsbeschränkungen. Klausurtermine müssen an die Bedürfnisse der Studierenden angepasst sein. Jeder Studiengang muss barrierefrei sein.
- ▶ **Keine Studiengebühren:** Wir möchten, dass auch weiterhin keine pauschalen Gebühren zusätzlich zu den Materialbezugsgebühren erhoben werden. Für Geringverdiener muss es zusätzliche Gebührenbefreiungen geben.
- ▶ **Konstruktive Konfliktlösung:** Die Arbeit in der Opposition war nicht immer einfach - aber wir sind nicht nachtragend. Daher möchten wir allen Hochschulgruppen das Angebot einer konstruktiven Zusammenarbeit machen.
- ▶ **Mehr Leistungen für die Studierenden:** Da die FernUni keinem Studentenwerk angeschlossen ist, fehlen einige typische Leistungen wie psychologische Beratung oder auch Kooperationsverträge im Nahverkehr. Wir setzen uns dafür ein, diese Lücken zu schließen.
- ▶ **Sparsamkeit im Umgang mit Semesterbeiträgen:** Jeder von Studierenden eingezahlte Euro muss auch für die Studierenden verwendet werden.
- ▶ **Transparenz und Datenschutz:** Wir stehen für transparente Mittelverwendung und Datenschutz.



Nicolas Emrich, LL.B.
Vorsitzender der Piraten-Hochschulgruppe

Wir freuen uns über Eure Stimme und Eure Unterstützung!

Die Biwi-Connection

Eure Verbindung zum Fachschaftsrat

Wir, das sind **Nabiha Ghanem** und **Roma M. Mukherjee** – die Gruppe, die bislang noch ein Duo ist. Wir möchten uns gerne kurz bei euch vorstellen und unsere Motivation für die Kandidatur zur Fachschaftsratswahl darstellen.

Nabiha:

Dialog statt Monolog!

Die FernUni bietet mir die Möglichkeit, mein vor 20 Jahren begonnenes Pädagogikstudium, welches ich leider wegen einer Erkrankung abbrechen musste, nun im BA Bildungswissenschaft wieder in Angriff zu nehmen. Besonders am Herzen liegt mir der Ausbau einer befriedigenden Kommunikation zwischen Fachschaftsrat und Studierenden der gesamten Fakultät, damit wirklich jeder ab dem ersten Tag an der Uni weiß, an wen er sich wenden kann und wo er mitmachen kann. Außerdem möchte ich mich gerne dafür einsetzen, dass in allen Studiengängen die medialen Möglichkeiten von Online-Vorlesungen und Vodcasts stärker eingebunden werden.



Nabiha Ghanem

„Bildung ist für alle da!“

Bildungswissenschaft TZ,
44 Jahre alt, verheiratet,
3 Kinder

Roma:

Für mehr Transparenz und Zusammenarbeit!

Als ich von Nabihas Idee hörte, dachte ich dass ich wenig Zeit habe, aber dass dies vielen so geht und ich aktive Mitarbeit nicht nur von anderen verlangen kann, sondern auch bereit sein muss, selber etwas zu leisten. Also bin ich dabei. Ich unterstütze die bereits von Nabiha vorgestellten Themen. Mein Augenmerk liegt zusätzlich auf der Evaluation aller Module.

Ich möchte mich gerne dafür einsetzen, dass im BA Bildungswissenschaft und den anderen Studiengängen flächendeckend in jedem Modul evaluiert wird.

Bis zur Wahl könnt Ihr in unseren moodle-Blogs lesen, womit wir uns gerade beschäftigen.

Last but not least möchten wir für Euch da sein, uns für Euch einsetzen, Eure Interessen vertreten und die Verbindung von und zur Fachschaft sein.

„Yes, we want!“



Roma Mukherjee:

„Gremienarbeit soll zum Mitmachen animieren.“

Bildungswissenschaft in TZ,
Jahrgang 74, verheiratet, 1 Sohn,
Textile Kunsthandwerkerin





Das PSY-TEAM - Für mehr Energie in der Psychologie!

Wir studieren Psychologie und wollen uns für Dich stark machen!

Diese Dinge möchten wir über Fachschaftsrat, Studierendenparlament und Fakultätsrat im Studium verbessern:
Seminare, Livetreffen mit Profs und Sommerfest, Alumniforum,

Psycho-News, Mitarbeit in Bundesfachschaftenkonferenz PsyFaKo, mehr Präsenzveranstaltungen, konstruktive Lösungen für M6-Probleme, Aufweichung von Modulhürden, Protokolle spätestens eine Woche nach Gremientreffen verfügbar, Nachschreibtermine für

Klausuren organisieren, Beratung für Studierende mit Kindern und im Ausland lebende Studierende.

Bei Fragen schreibt uns gern an! fernuni-psyteam@gmx.de. Und lest und diskutiert mehr über uns im Blog <http://psyteam.wordpress.com/>.



Christine Gehm



Mirjam Scholz



Carina Guhl



Markus Fischer



Jan Mundhenk



Steffi Masri Zada



Jana Krammer



Sandra Pum



Martina Sabath



Bea Schmitz

Christine: „Ich bin Mainzerin und arbeite bei der Lufthansa in Frankfurt. Für den FSR möchte ich die Gemeinschaft mit realen Treffen und Abschlussfeiern verbessern. Außerdem sollten Infos zum Studium zeitnah und transparent verfügbar werden.“

Mirjam: „Ich lebe in Essen im schönen Ruhrgebiet und studiere Psychologie seit WS 2011/12. Beruflich bin ich im Sozialdienst tätig. Ich möchte im FSR den Austausch zwischen euch fördern, begleiten und informieren. Das sind wichtige Eckpfeiler in unserem Studium.“

Carina: „Ich komme aus Hagen, studiere Psychologie und möchte vor allem Ansprechpartnerin für Ersties sein. Zudem möchte mich dafür einsetzen, dass wir der direkte Draht von euch zur Uni werden.“

Markus: „Ich arbeite als Erzieher mit Münchner Grundschulkindern. Psychologie studiere ich um Menschen professionell ein Stück auf ihrem

Lebensweg zu begleiten. Der FSR bietet mir eine gute Möglichkeit mich für die Belange von uns Studierenden einzubringen. Gemeinsam bringen wir mehr Energie in die Psychologie!“

Jan: „Ich studiere Psycho und Wiwi und komme aus dem Weserbergland. Im Team unterstütze ich das Blog für euch und habe für Fragen zur Technik stets zwei offene Ohren und Augen.“

Steffi: „Ich bin Berlinerin, Seit WS 2008 studiere ich an der Fern Universität Hagen, in erster Linie werde ich mich für die Problematiken von Studierenden mit Kindern einsetzen, auch für einen transparenten Informationsfluss, über das Psy-Café, werde ich mich stark machen.“

Jana: „Ich heiße Jana, bin 21 Jahre alt und vor knapp 3 Jahren aus den bayerischen Gefilden nach Barcelona gezogen. Seit dem SS 2011 studiere ich Psychologie in Vollzeit. Ich

möchte euch bei Fragen rund um das Ausland zur Seite stehen.“

Sandra: "Ich bin Münchnerin, und studiere seit SS 2010 Psychologie. Ich möchte euch bei allen Fragen rund ums Studium zur Seite stehen, besonders für (allein-) erziehende Studenten."

Martina: „Ich studiere seit SS 2010 Psycho, bin im 2. Abschnitt und möchte gern die Kommunikation zwischen Gremien und euch verbessern.“

Bea: „Ich studiere und blogge leidenschaftlich über Psychologie, ab SoSe 12 dann im und über den Master. Zurzeit vertrete ich euch in der Masterstudiengangskommission und möchte das auch in Zukunft gerne tun. Im Psy-Team sitze ich auf der 'Reservebank'.“

Madelaine Rönnebeck (ohne Bild): „Ich werde mich besonders für Studierende im Ausland einsetzen, da ich Einblick auf die Problematik aus eigener Erfahrung heraus besitze.“

Impressum

Das „WahlRohr“ wird herausgegeben von der Studierendenschaft der FernUniversität in Hagen.

Vorsitzender des Studierendenparlaments: Achim Thomae (V.i.S.d.P.): Verantwortlich für die Seiten 1-4 und 31-32

Die Verantwortlichkeit für die Beiträge der politischen Gruppen liegt bei folgenden Personen (V.i.S.d.P.):

- Daniel Schwarz, Seite 5-8, „GsF – Gruppe sozialdemokratisch orientierter Fernstudentinnen und Fernstudenten - Juso Hochschulgruppe an der FernUniversität in Hagen“
- Thomas Walter, Seite 9-12, „RCDS- Ring christlich demokratischer Studenten der FernUniversität in Hagen“
- Jens Schultz-Rehborn, Seite 13-16 „AuS – Arbeit und Studium“
- Gudrun Baumgartner, Seite 17-18, Grau und Schlau – Für ältere/berufstätige Studierende
- Engelbert J.Hellmann, Seite 19, handicap 2.0
- Petra Lambrich, Seite 20-21, Linke Liste
- Kerstin Arlt, Seite 22-23, LHG- Liberale Hochschulgruppe an der Fernuni Hagen
- Pascal Hesse, Seite 24-26, Bündnis: Grüne Hochschulgruppe Hagen (GHG) & Fernstudentische Alternative Liste (FAL)
- Michaela Neunz, Seite 27, LAF – Liste aktiver Frauen
- Nickolas Emrich, Seite 28, Piraten Hochschulgruppe Hagen
- Roma Mukherjee, Seite 29, BIWI-Connection
- Jan Mundhenk Seite 30, PSY-Team

c/o AstA der FernUniversität in Hagen
Roggenkamp 10
58093 Hagen

wahlrohr@sp-fernuni.de

Titelbild: fotolia/bilderbox

Druck: DCM Druck Center Meckenheim GmbH
dcm@druckcenter.de

**Die konstituierende Sitzung
der Fachschaftsräte
und des Studierendenparlaments sowie
die Wahl des neuen AStAs finden
voraussichtlich am
28.04.2012
in der Bildungsherberge in Hagen statt.**

**Die Uhrzeiten entnehmen bitte zu
gegebener Zeit
unserer Homepage:
www.fernstudis.de**